Ner 181 i 182.

DZIENNIK RZĄDOWY
MIASTA KRAKOWA
I JEGO OKRĘGU.

W Krakowie dnia 7 Września 1850 r.

Nro 229. [448]

Lizitazions - Kundmachung.

Vom Kais. Königl. Graf Mazzucheli 10 Infrie-Rgmts 4 Bataillons-Spital wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen Lieferung der Victualien und Getränke, dann einiger ärztlichen Bedürfnisse, dann wegen Reinigung der Kranken-Leibes- und der Schweißwäsche für das obige Spital, auf die Zeit vom 1 December 1850 bis Ende November 1851 die Versteigerung am 18 September 1850 im hierortigen Militair-Spitale abgehalten werden wird.

Lieferungslustige wollen sich daher an diesem Tage Vormittags 9 Uhr daselbst einfinden.

Die beiläufige Erforderniß auf 1 Jahr nach dem Nied. Oesterreichischen Gewichte und Maß besteht in:

6000 Stück 3 löthige } Mundsemeln
10800 » 6 » } Mundsemeln
50000 » 9 » } Mundsemeln
20000 » 16 » } Halbweißes-Brod
42000 » 26 » } Halbweißes-Brod
40800 Pfund Rindfleisch
11000 » Kalbfleisch
1500 » Reis
7000 » gerollte Gerste
18800 Pfund Gersten-Waitzen o. Haidengrütze
8800 » Sauerkraut
3000 » Erbsen
3000 » Bohnen
9000 » Mund } Mehl
10000 » Semmel } Mehl
5500 » Rindschmalz
4000 » Steinsalz
5 » Majoranblätter
400 » Kümmel
800 » gedörrte Zwetschken
25 » Zucker
2500 » Suppengrünes

1500 Pfund Zwiebeln
500 Maß Milch
100 Eimer weißen österreicher } Wein
100 » rothen Ofner } Wein
10 » Bier
40 » Essig
380 Maß Brandwein 17 Grad. Beaumé
100 Pfund Kren
13500 Stück Eyer

Aerztliche Bedürfniße:

200 Pfund rohe Gerste
100 » ordinaire Seife
16000 Stück medizinische Blutegel
1500 » Zitronen.
50 Ellen Wachsleinwand
60 Pfund Werg
12 Brief Stecknadeln Nro 13.
10 Pfund Schreibkreide
40 Ellen Wachstaffet
100 Pfund Wachholderbeeren
15 Ellen Flanell
150 Loth Badschwamm
30 ½pfundige Wachsstöcke.

Lizitations Bedingungen sind folgende.

§. 1. Die Versteigerung wird nach den einzelnen Gewerbszweigen dergestalt abgehalten, daß bei den Viktualien und Getränken die Artikel zuerst einzeln ausgebothen, bei den übrigen Erfordernißen aber die einen einzelnen Gewerbszweig betreffenden Artikeln zusammen genommen, eine parziele Lieferungs Verhandlung bilden, daher auch vorzüglich die wirklichen Erzeuger und Gewerbsleute bei dieser Lizitation zu erscheinen, hiermit eingeladen werden; und nur im Falle, wenn sich für einzelne Artikel oder für ein einzelnes Gewerbe keine Ersteher fänden, werden auch mehrere Artikel oder auch alle zusammen einzelnen Erstehern überlassen werden.

Bei jenen Artikeln, welche einer periodischen obrigkeitlichen Preissatzung unterliegen, werden Nachläße auf die Satzungspreise angenommen, bei allen übrigen Artikeln aber wird nur auf fixe, während der ganzen Lieferungszeit unvärenderlich bleibende Preise lizitirt werden.

§. 2 Als Lizitant wird Jederman zugelaßen, welcher als ein rechtliches und verläßliches Individuum bekannt ist, oder sich als solches durch ein dießjährig ausgefertigtes Zeugniß seiner Obrigkeit auszuweisen, und das festgesetzte Vadium gleich zu erlegen vermag.

Wenn Unternehmungslustige bei der Lizitation durch Bevollmächtigte interveniren vollen, so müssen sich diese Letzteren mit speziellen, auf das Lieferungsgeschäft lautenden und gehörig legalisirten, bündigen Vollmachten ausweisen.

§. 3. Das vor der Lizitation zu erlegende Vadium, welches von den Erstehern zur vollen Caution zu ergänzen ist, besteht für die Brod und Semmel Lieferung in 400 fl. CMze, für die Fleischlieferung in 400 fl., für die übrigen Victualien in 1200 fl., für die Getränke in 350

fl., für die ärztlichen Bedürfniße in 100 fl., für die Wäsche in 60 fl. CMze entweder in Barem oder in Obligationen, nach dem letzten Wiener Börsekurse berechnet. Dieses Vadium wird demjenigen, welcher bei der Versteigerung nichts erstanden hat, gleich nach beendeter Lizitation zurückgestellt werden.

§. 4. Schriftliche Offerte werden unter nachstehenden Bedingnißen angenommen:

a) Müssen solche noch vor dem Abschluße der Lizitations Verhandlung einlangen, und mit dem vorbestimmten Vadium, oder statt dessen mit der authentischen Bestättigung über das bei einer Militair Kasse erlegte Vadium, ferner mit dem diesjährigen obrigkeitlichen Zeugniße über die Solidität und Vermögensumstände des Offerenten versehen sein.

b) Jedes Offert muß auf einen 6 xr. Stempelbogen verfaßt, mit dem Vor- und Zunahmen des Offerenten deutlich unterschrieben sein, und auch die Angabe seines Wohnortes enthalten. Personen welche nicht schreiben können, haben das Offert mit ihrem Handzeichen zu unterfertigen, und von zwei Zeugen, deren einer als Namensfertiger des Offerenten erscheinen muß, und deren Stand und Wohnort anzugeben ist, ausfertigen zu laßen.

c) Die Offerte dürfen durch keine den Kontraktsbedingnißen widersprechende Klauseln beschränkt sein; selbe müssen die Versicherung enthalten, daß der Offerent in Nichts von den festgesetzten Kontraktsbedingnißen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Lizitations-Bedingniße bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben so wie das Protokoll selbst un-

terschrieben hätte. Uebrigens muß das Offert sich bestimmt ausdrücken; dann Erklärungen wie z. B. daß der Offerent immer noch um ein oder einige Procente besser biethe, als das zur Zeit noch unbekannte mündliche Anboth, werden nicht berücksichtigt.

d) Es steht jedem Offerenten frei, sein Anboth auf sämmtliche Viktualien, Getränke und sonstige Lieferungsartikel zu machen, oder dasselbe nur auf einen Theil der Lieferung zu beschränken.

e) Haben derlei schriftliche Offerte dieselbe Verbindlichkeit als ob der Offerent bei der mündlichen Versteigerung das Lizitations-Protokoll als Bestbiether unterfertigt hätte.

§. 5. Die schriftlichen Offerten sind am Tage der Versteigerung noch vor dem Abschluße der mündlichen Lizitations-Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Kommission vor diesem Tage aber dem Spitals-Kommando mit der Aufschrift: »Offert zur Lizitation am .... (Tag, Monat und Jahr) für die N. N. Lieferung, belegt mit ... Gulden CMze; Vadium« versiegelt, gegen Empfangsbestättigung zu übergeben. Diese Offerte werden von der Lizitations-Kommission erst dann eröffnet werden, wenn die anwesenden Lizitanten sich erklärt haben, nicht weiter lizitiren zu wollen, sohin die mündliche Versteigerung geschloßen ist.

§. 6. Wenn ein vorschriftsmäßig verfaßtes schriftliches Offert ein besseres Anboth als jenes des mündlichen Bestbiethers enthält, so wird die Lizitation nur dann fortgesetzt, wenn der Bestbiether des schriftlichen Offerts mit anwesend ist, und dabei wird das schriftliche Bestboth als Basis zur vortzusetzenden Verhandlung angenommen werden. Ist der schriftliche Bestbiether aber nicht anwesend, so wird die Lizitation als beendigt angesehen.

§. 7. In so fern von vorschriftsmäßig verfaßten schriftlichen Offerten zwei oder mehrere gleiche Bestbothe enthalten sollten, wird demjenigen der Vorzug eigeräumt werden, welches dem Aerar die meiste Sicherheit gewährt. Ist das Anboth des schriftlichen Offerenten jedoch mit dem mündlichen Bestbothe gleich: so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nicht weiter lizitirt werden.

§. 8. Nachtrags Offerte, das ist auf solche Anbothe, welche nach dem Abschluße der mündlichen Lizitation einlangen, wird durchaus keine Rücksicht genommen werden.

§. 9. Die nähern Lizitations-Bedingniße werden am Lizitations-Tage und zwar: vor der Lizitation gehörig bekannt gegeben, und können bis dahin bei dem Spitals-Kommando eingesehen werden.

Krakau am 26 August 1850.

Ner 255.

C. K. SĄD POKOJU [421]

Okręgu III Mogilskiego.

Stósownie do art. 52 Ust. o Włościanach usamowolnionych i na zasadzie art. 12 Ust. hipoteczném z r. 1844 wzywa mających prawo do spadku po niegdy Janie Maliku Włościaninie z wsi Łęgu pozostałego z posiadłości włościańskiéj pod pozycyą 15 Tabelli zamieszczonéj, składającego się, aby z prawami swemi do spadku tego w przeciągu miesięcy trzech do C. K. Sądu Pokoju zgłosili się, po upływie bowiem tego czasu pomieniony spadek zgłaszającemu się Wincentemu Malikowi jako Dziedzicowi testamentowemu, całkowicie przyznanym zostanie.

Kraków dnia 23 Sierpnia 1850 r.

(3 r.) P. Slizowski.

J. Żuberski Pisarz.

Ner 181. [443]

C. K. SĄD POKOJU
Okręgu III Mogilskiego.

Stósownie do art. 52 ust. o włość. usamowol. i na zasadzie art. 12 ust. hip. z r. 1844 wzywa mających prawo do spadku po niegdy Jędrzeju Siemieniu i Jędrzeju Makucie włościanach z wsi Czyżyny pozostałego, szczególniéj z domu i gruntu morgów 10 składającego się, aby z prawami swemi do spadku tego w przeciągu miesięcy trzech do c. k. Sądu Pokoju zgłosili się, po upływie bowiem tego czasu pomieniony spadek zgłaszającym się Maryannie Bawolskiéj i Wojciechowi Wylidze jako nabywcom praw od Urszuli z Siemieniów 1) Brożkowéj 2) Makutowéj sukcessorki, całkowicie przyznanym zostanie.

Kraków dnia 17 Lipca 1850 r.

(2 r.) X. A. Wolniewicz.

J. Żuberski Pisarz.

PISARZE BANKU POBOŻNEGO W KRAKOWIE. [433]

Na żądanie strony interesowanéj zawiadamiają, iż od fantu łyżek 4, do kawy 1, próby 11, łutów 23 w dniu 23 Maja 1848 r. do Nru 56 pod literą M. w Banku Pobożnym zastawionego, według oświadczenia zgłaszającéj się o wykupienie tego fantu osoby, kartka czyli rewers bankowy miał zaginąć, przeto wzywają wszystkich, interes w tém mieć mogących, aby o wykupienie tego fantu najdaléj do dnia 1 Listopada r. b. zgłosili się, gdyż w razie przeciwnym fant rzeczony osobie zgłaszającéj się po tym upływie czasu niezawodnie wydanym będzie.

Kraków dnia 7 Czerwca 1850 r.

X. PRASZKIEWICZ P. B. P.

(3 r.) Stachowicz K. B. P.

Ner 1309 D. K. T. **CENY ZBOŻA** [449]

i innych produktów na targowicy publicznéj w Krakowie w 3 gatunkach praktykowane.

Dnia 2 i 3 Września 1850 r.	Monetą Austryjacką.											
	1 Gatunek				2 Gatunek				3 Gatunek			
	od		do		od		do		od		do	
	zr.	xr.	zr.	xr.	zr.	xr.	zr.	xr.	zr.	xr.	zr.	xr.
Korzec Pszenicy . . .	—	—	7	15	—	—	6	30	—	—	5	45
„ Żyta	—	—	5	10	—	—	4	45	—	—	—	—
„ Jęczmienia . . .	—	—	4	—	—	—	3	30	—	—	3	—
„ Owsa	—	—	2	15	—	—	2	—	—	—	—	—
„ Jagieł	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Rzepaku letniego .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ zimowego .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Ziemniaków nowych	—	—	1	45	—	—	—	—	—	—	—	—
Centnar Siana	—	—	—	51	—	—	—	43½	—	—	—	36
„ Słomy	—	—	1	—	—	—	—	48	—	—	—	36
Korzec pszenicy nowej .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ żyta nowcgo . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spirytusu garniec z opłatą	—	—	2	7½	—	—	—	—	—	—	—	—
Okowity „ „	—	—	1	37½	—	—	—	—	—	—	—	—
Masła garniec czystego .	—	—	2	7½	—	—	—	—	—	—	—	—
Jaj kurzych kopa . . .	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Drożdży wanienka z piwa mar.	2	45	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Drożdży wanienka z piwa dubl.	—	—	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—

Sporządzono w Biórze Kommissaryatu Targowego

Delegowani Obywatele { *Stanisław Zamojski.* *Ferdynand Baumgardten.*

C. K. Kom. Targowy W. Dobrzański.

Adjunkt *Pszorn.*